**DER LANDRAT**

| **Vorlage Nr.:** 2026/148 |
|---|

| **Berichtsvorlage** | **öffentlich** |
|---|---|

| Beratungsfolge | Erstellt durch | Sitzung am |
|---|---|---|
| Ausschuss für Arbeit, Bildung, Gesundheit und Soziales | Herr Hundt | 09.11.2026 |

**Jahresbericht der Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) 2025**

**Darstellung des Sachverhaltes:**

Die Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) bilden seit 1997 gemeinsam mit der Koordinierungsstelle des Kreises ein flächendeckendes Netzwerk der trägerunabhängigen Pflegeberatung im Kreis Recklinghausen. In allen zehn kreisangehörigen Städten steht den Bürgerinnen und Bürgern eine wohnortnahe Beratungsstelle zur Verfügung. Grundlage der Beratung ist § 6 des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen (APG NRW).

Die BIP beraten insbesondere Seniorinnen und Senioren, pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige zu allen Fragen rund um Pflege, Versorgung und Älterwerden. Das Angebot umfasst unter anderem die Beratung zu ambulanten, teilstationären und stationären Versorgungsmöglichkeiten, zu Finanzierungsmöglichkeiten sowie die individuelle Einzelfallberatung und die Koordination geeigneter Hilfen. Ziel ist es, Betroffene und ihre Angehörigen frühzeitig zu unterstützen und pflegebedürftigen Menschen möglichst lange ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen.

Während die Beratung wohnortnah durch die BIP in den Städten erfolgt, übernimmt die Koordinierungsstelle des Kreises übergreifende Aufgaben. Hierzu gehört insbesondere die fachliche Unterstützung der Beratungsstellen, die Organisation regelmäßiger Arbeitskreise und Fortbildungen, die Bereitstellung aktueller Fach- und Informationsmaterialien sowie die Koordination verfügbarer Kapazitäten im stationären Bereich.

Zur Sicherstellung dieser flächendeckenden Beratungsstruktur beteiligt sich der Kreis Recklinghausen an der Finanzierung der BIP durch jährliche Zuwendungen an die kreisangehörigen Städte. Die bisherige Förderperiode endet mit Ablauf des Jahres 2026. Die Fortführung der finanziellen Förderung für die Jahre 2027 bis 2030 wurde bereits beschlossen. Damit ist die Fortsetzung der bewährten Beratungsstruktur auch über das Jahr 2026 hinaus sichergestellt.

| Klimpel | Schad | Hundt |
|---|---|---|
| Landrat | Kreisdirektor | Fachdezernatsleitung |

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 12.253 Informations- und Beratungskontakte durch die BIP erfasst. Die Beratungsstellen unterstützten Ratsuchende dabei auf unterschiedlichen Wegen und begleiteten sie zum Teil über einen längeren Zeitraum in unterschiedlichen Lebens- und Pflegesituationen.

Neben der laufenden Beratungsarbeit bildete die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2025 einen besonderen Schwerpunkt. Ziel war es, die Bekanntheit der trägerunabhängigen Pflegeberatung weiter zu erhöhen und Bürgerinnen und Bürger frühzeitig auf die wohnortnahen Beratungsangebote aufmerksam zu machen.

Eine zentrale Maßnahme war die Produktion eines Imagefilms für die Beratungs- und Infocenter Pflege. Nach einer intensiven Planungsphase wurde der Film gemeinsam mit der Produktionsfirma und unter Mitwirkung von Mitgliedern der Seniorenbeiräte umgesetzt. Der Film wurde in den Kinos in Recklinghausen, Dorsten und Marl präsentiert und ist dauerhaft über die Internetseite des Kreises Recklinghausen sowie über YouTube abrufbar. Damit steht ein Medium zur Verfügung, mit dem die BIP auch über einzelne Veranstaltungen hinaus einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

Ergänzend waren die BIP auf verschiedenen Veranstaltungen und Informationsangeboten im Kreisgebiet präsent, darunter die Messe „Gesund im Vest“. Mit neuen Werbeplakaten, Roll-ups und einer einheitlichen Ausstattung für Messe- und Informationsstände wurde zudem der gemeinsame öffentliche Auftritt der BIP weiterentwickelt. Die örtlichen Beratungsstellen ergänzten diese Aktivitäten durch zahlreiche eigene Informations-, Netzwerk- und Öffentlichkeitsangebote.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit standen auch die fachliche Vernetzung und Weiterentwicklung im Fokus. Hierzu gehörten unter anderem der Besuch der Fachmesse REHACARE sowie des Demenzdorfs der Theodor-Fliedner-Stiftung in Mülheim. Die dort gewonnenen Erkenntnisse zu aktuellen Entwicklungen, Hilfsmitteln sowie Wohn- und Versorgungskonzepten fließen in die Beratungsarbeit ein.

**Ausblick:**

Mit Blick auf das 30-jährige Bestehen der Beratungs- und Infocenter Pflege im Jahr 2027 bietet sich die besondere Gelegenheit, die langjährige und erfolgreiche Arbeit noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen und ihre Bekanntheit im Kreis weiter zu erhöhen. Gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten werden wir frühzeitig Pläne entwickeln, wie das Jubiläum im Rahmen einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit und durch geeignete Veranstaltungen sichtbar und öffentlichkeitswirksam gestaltet werden kann.

Das Jubiläumsjahr soll zugleich genutzt werden, um auf die Entwicklung und die Bedeutung der Beratungscenter zurückzublicken und den Blick auf zukünftige Herausforderungen und Bedarfe zu richten.

Die bereits beschlossene Fortführung der finanziellen Förderung schafft hierfür zugleich die notwendige Planungssicherheit und bildet eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Beratungscenter und ihrer Angebote.